



Zeit für geselliges Miteinander nahmen sich die Bulderner gestern Vormittag. Die Sternsinger gingen auf dem gut besuchten Neujahrsempfang mit der Sammelbüchse herum. Auf regen Interesse stieß auch die Ausgabe des Grundgesetzes im Hosentaschentauglichen Format, das im Anschluss an den Vortrag von Dr. Dieter Potente verteilt wurde. Für einen schwungvollen musikalischen Rahmen sorgten die Pumpnickels vom Fanfarenzug.

DZ-Fotos: Marcy

## Geselligkeit und etwas Politik beim Neujahrsempfang

# Zeit für die wichtigen Dinge

Von Claudia Marcy

**BULDERN.** „Kein Tag hat genug Zeit, aber jeden Tag sollten wir uns Zeit genug nehmen.“ Unter dieses Motto hatten die Ortsgemeinschaft Buldern und die Vereine des Ortsteils gestern Vormittag zum Neujahrsempfang in die Dorfschmiede eingeladen. Und tatsächlich nahmen sich die zahlreichen Besucher Zeit für ein gemütliches Beisammensein.

Zuvor hatten in der heiligen Messe in der Kirche die 80 Sternsinger aus Buldern mit ihrem Einzug einen Glanzpunkt gesetzt. Und auch beim Neujahrsempfang sammelte eine kleine Abordnung noch einmal Geld für die Partnergemeinde Vitori-

no Freire. Fast 420 Euro kamen auf diese Weise zusammen, konnte Bernhard Lammers, Vorsitzender der Ortsgemeinschaft ein tolles Ergebnis verkünden.

Lammers eröffnete das gesellige Beisammensein, begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, darunter Vertreter aus Wirtschaft, der Banken, das Handels und des gesellschaftlichen Lebens.

Ein besonderer Gruß ging an die zahlreichen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass Traditionsveranstaltungen wie das Maibaumaufstellen oder der Weihnachtsmarkt stattfinden können oder die für ein lebendiges Vereinsleben sorgen. Sie trügen wesentlich dazu bei, dass

Buldern so lebens- und lebenswert sei, so Lammers.

Die stellvertretende Bürgermeisterin Manuela Pross lobte ebenfalls das Miteinander in dem Ortsteil, ebenso Ortsvorsteher Hans Twiehoff. Er hatte zudem einen kurzen Bericht aus der Politik dabei. So versicherte er, dass in diesem Jahr die Bauarbeiten für den Radweg zwischen Buldern und Dülmen beginnen werden.

Etwas länger warten müssen Bulderns Radler allerdings darauf, dass die Strecke entlang der Bahnlinie für sie geteert wird. Im Haushalt 2019 sei dafür kein Geld eingestellt, aber man habe bei der Stadt erreichen können, dass dafür im kommenden Haushalt wieder ei-

ne Summe bereitstehe, versprach Twiehoff.

Den Rückzug der Firma Wienerberger aus Buldern bedauerte er. Es gebe aber Verkaufsverhandlungen mit einem Unternehmen aus dem Münsterland, das zwar in einer anderen Branche tätig sei, aber Lärm- und Schmutzbelastungen würden durch den Besitzerwechsel nicht steigen, zeigte sich Twiehoff zuversichtlich.

Gedanken zu 70 Jahren Grundgesetz für die BRD formulierte Dr. Dieter Potente. In seinem Vortrag gelang es dem Festredner, das anspruchsvolle Thema auf kurzweilige Art darzustellen, sodass es langen Applaus zum Schluss gab.

Potente hatte kleine Aus-

gaben des Grundgesetzes mitgebracht, die unter den Anwesenden verteilt wurden und auf großes Interesse stießen.

Ob seine Anregung aufgegriffen wird, mit einer Feier oder einer Demonstration das 70-jährige Bestehen des Grundgesetzes zu würdigen, wird sich zeigen. Denn, so Dieter Potente, man könne nicht nur gegen, sondern auch für etwas demonstrieren. So auch für Einigkeit, Recht und Freiheit, kurz für die Demokratie.

Zu den schwungvollen Klängen der Pumpnickels klang der offizielle Teil des Neujahrsempfangs aus.



Weitere Fotos in den DZ-Bildergalerien unter [www.dzonline.de](http://www.dzonline.de)